



Universität Hamburg
DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

Wintersemester 2020/21

Vorstellung der Interdisziplinären Grundkurse (IGK)



Interdisziplinärer Grundkurs (IGK)

- Der IGK soll Studierenden in wissenschaftliche Arbeitsweisen einführen, zu kritischem Denken anregen und zu wissenschaftlichen Erkenntnissen über wesentliche sozialökonomische Themen verhelfen.
- Ihr sollt befähigt werden, euch Fachwissen aufgrund von Kursmaterialien, durch Studium der Literatur und durch Diskussionen selbständig anzueignen und dabei nach Möglichkeit mit anderen Studierenden Arbeitsgruppen bilden.

Interdisziplinärer Grundkurs (IGK)

- Ihr sollt erkennen, dass interdisziplinäre Arbeitsweisen notwendig sind, um die inhaltliche Verschränkung und die wechselnden Bezüge in den Fragestellungen der Betriebswirtschaftslehre, Rechtswissenschaft, Soziologie und Volkswirtschaftslehre zu erkennen. Ziel ist es, dass ihr euch in diesem Kurs mit gegensätzlichen Auffassungen zu einem Problem auseinandersetzt.
- Es werden in diesem Semester 10 thematisch verschiedene IGKs angeboten. Da ihr euch ein ganzes Jahr mit dem IGK und dem Thema beschäftigt, sucht euch ein Thema aus, welches euch interessiert.



Interdisziplinärer Grundkurs (IGK)

- Der IGK stellt eine Ausnahme bezüglich der **Anwesenheitspflicht** dar. Nehmt ihr nicht regelmäßig teil, kann das zum Nichtbestehen führen. Der IGK muss dann komplett wiederholt werden.
- Eine kleine Hausarbeit (ca. 10 Seiten), die teilweise schon nach dem ersten Semester geschrieben wird, bildet den Abschluss des IGK. Es ist üblich, dass diese Hausarbeit im Rahmen eines Referats den anderen Kursteilnehmer*innen vorgestellt wird.



Kompakt-IGK?

- Der IGK findet in Kleingruppen von ca. ~ 25-30 Teilnehmer*innen statt und wird in der Regel in **2 Semesterwochenstunden** (SWS) im ersten Semester und **2 SWS** im zweiten Semester durchgeführt. Das heißt, dass sich der IGK über zwei Semester erstreckt.
- Einige IGKs, sogenannte Kompakt-IGKs dauern nur ein Semester lang und finden dafür mit 4 SWS statt.



Präsenz / Digital?

- In diesem Semester finden die meisten IGKs mindestens Hybrid statt, das heißt, dass diese teilweise digital und teilweise präsentisch durchgeführt werden.
- Bei den meisten IGKs läuft es so, dass die Studierenden in zwei Gruppen eingeteilt werden, welche im Wochenrhythmus abwechselnd in Präsenz und digital teilnehmen.



Universität Hamburg
DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

Welche IGKs gibt es im
Wintersemester 20/21?



Prägende Ökonomen und Soziologen der Zeitgeschichte

Dr. Christine Zöllner

BWL

Mi, 08.00 – 09.30,

S 8 VMP 9

Präsenz und Digital

Inhalte:

- Arbeits- und Zeitplanung
- Herleitung einer Idee und Fragestellung
- Passende Literatur zum gewählten Thema finden, lesen und auswerten
- Ideen und Argumentationen ordnen und strukturieren
- Erstellung und Überarbeitung der Rohfassung
- Schreibstil
- Umgang mit Schreibblockaden



Klimapolitische Instrumente

Leonie Ratzke

VWL

(Umweltökonomie)

Zeit: Mi. 12:00-13:30

Raum: VMP 9 S28

und Digital

Menschen verursachen durch ihren Konsum und Produktionsentscheidungen Treibhausgase, welche durch klimapolitische Instrumente reguliert werden sollen. In diesem Kurs können die Kursteilnehmer/Innen außer den Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens lernen, warum ein Eingreifen des Staats in den Markt nötig werden kann. Des weiteren können sie verschiedene Arten von klimapolitischen Instrumenten kennenlernen, Unterschiede in ihrer Anreizwirkung verstehen lernen und mehr über erste Ansätze zur Auswahl eines geeigneten Instruments erfahren.



Kredit aus sozialökonomischer Perspektive

Florian Schütze

VWL

Zeit: Mittwoch,

08:15-11:45 Uhr

Digitaler Kompakt-

IGK (4 SWS)

In Deutschland gelten Schulden gemeinhin als schlecht und Guthaben als gut („schwäbischen Hausfrau“). Selbst die Politik ist hier keine Ausnahme, siehe die „Schwarze Null“. Dennoch sind Ersparnisse und Schulden immer exakt gleich hoch. Wie kommt es zu diesem Gegensatz?

Ist unsere derzeitige Gesellschaft ohne Schulden überhaupt denkbar? Welchen Stellenwert haben Schulden in der Gesellschaft? Sollte die einzelwirtschaftliche Sicht in Bezug auf Schulden deckungsgleich sein mit der Sicht einer gesamten Volkswirtschaft? Und was sind eigentlich Schulden aus dem Nichts?

In diesem Kurs sollen die Studierenden in die Lage versetzt werden, auf diese und weitere Fragen Antworten mithilfe von relevanter Literatur zu ergründen. Dabei soll kritisch-reflektiv mit den Quellen umgegangen werden und auch eine interdisziplinäre Betrachtung stattfinden.



Medialisierung und Ökonomisierung von Jugend- und Musikkulturen

Carsten Heinze

Soziologie

Zeit: Mo. 18-20 Uhr

Präsenz und Digital

Das Thema setzt sich mit Jugend und Jugendkulturen auseinander und fragt nach den ökonomischen und medialen Bedingungen, die die Lebensphase Jugend prägen und beeinflussen. Der Kurs bietet für alle am Fachbereich beteiligten Fächer Anschlussmöglichkeiten.



Corporate Governance

Laura-Maria Gastone
(M.A.)

BWL

Zeit: Do 16:30-18:00

Raum: VMP9 S30

Corporate Governance stellt den rechtlichen und faktischen Ordnungsrahmen für die Leitung und Überwachung von Unternehmen dar, zum Wohlwollen aller relevanten Anspruchsgruppen. Wir beschäftigen uns hierbei mit Themen der:

- „Principal-Agent Theory“: Maßnahmen für die Lösung der Probleme die sich durch die Trennung zwischen dem Eigentum eines Unternehmens (Aktionäre, Interessenträger) und dem Management (Führungskräfte) ergeben.
- “Upper Echelons Theory“: wie z.B. Einfluss der Top Manager und deren Charakteristiken auf den Unternehmenserfolg.



Kompakt IGK: Corporate Governance

Prof. Dr. Kerstin
Lopatta
Laura-Maria Gastone
(M.A.)

BWL

Zeit: Mi 08:00-11:15

Raum: VMP9 S29

Corporate Governance stellt den rechtlichen und faktischen Ordnungsrahmen für die Leitung und Überwachung von Unternehmen dar, zum Wohlwollen aller relevanten Anspruchsgruppen. Wir beschäftigen uns hierbei mit Themen der:

- „Principal-Agent Theory“: Maßnahmen für die Lösung der Probleme die sich durch die Trennung zwischen dem Eigentum eines Unternehmens (Aktionäre, Interessenträger) und dem Management (Führungskräfte) ergeben.
- “Upper Echelons Theory“: wie z.B. Einfluss der Top Manager und deren Charakteristiken auf den Unternehmenserfolg.

Soziale Bewegungen

Dr. Leo Roepert

Soziologie

Zeit: Mi, 12-13:30

Präsenz und Digital:

Zwei Gruppen mit im
Wochenrhythmus
abwechselnden
Präsenzsitzungen

In jüngerer Zeit sind eine Reihe neuer sozialer Bewegungen entstanden. Die *Fridays for Future*-Bewegung fordert entschiedenes Handeln gegen den Klimawandel, die *Black Lives Matter*-Bewegung in den USA kämpft gegen Polizeigewalt und (institutionellen) Rassismus und die Proteste der *Gelbwesten* in Frankreich richten sich gegen die Steuer- und Sozialpolitik der Regierung Macron. Doch auch im rechten Spektrum formieren sich neue Bewegungen, wie etwa die Beispiele von *Pegida* oder der *Identitären Bewegung* zeigen.

Im IGK wollen wir uns aus interdisziplinärer Perspektive mit der Geschichte und Gegenwart sozialer Bewegungen beschäftigen. Im Fokus stehen die unterschiedlichen Ziele, Organisations- und Aktionsformen, aber auch die gesellschaftlichen Dynamiken und Problemlagen, die zur Entstehung sozialer Bewegungen beitragen.



Armut in Wohlfahrtsstaaten

Fridolin Wolf

Soziologie

Zeit: Mi, 12:00-13:30

Kursformat: Hybrid

Raum: S08, VMP9

Armut = extreme Form sozialer Ungleichheit; sollte in entwickelten Wohlfahrtsstaaten nicht existieren

Inhaltliche Schwerpunkte

- Was ist Armut und wie ist Armut messbar? (Definitionen und Klassifizierung)
- Wie entsteht Armut in Wohlfahrtsstaaten? (Dimensionen: Einkommen, Bildung, soz. Herkunft, ...)
- Wer ist arm? (Kategorien: Kinderarmut, Altersarmut, In-Work-Poverty, ...)
- Welche Rolle spielt der Wohlfahrtsstaat? (Sozialpolitische Maßnahmen zur Armutsvermeidung/-bekämpfung)
- Wird Armut sozial vererbt?



Soziales Kapital

Dr. Sascha Peter

Soziologie

Do., 16:15-17:45

Hybrides Format

Raum: VMP 9, S07

Soziales Kapital = Ressourcen, die über ein soziales Netzwerk mobilisiert werden können

Neben ökonomischem & Humankapital wichtiger Bestimmungsfaktor ungleicher Lebenschancen

- Was versteht man unter Sozialkapital?
Wie entsteht es?
Welche Wirkungen werden ihm zugeschrieben?
- Seminar-Konzept (d.h. Lesen von Texten!)
- Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten
- Bibliotheksvorstellung, Vortrag wiss. Literaturrecherche



Die Diskriminierung auf dem Arbeitsmarkt

Gianna Martini

Sozialökonomie

Zeit: Mi, 8:00-9:30

Kursformat: Hybrid

Raum: S28, VMP9

In diesem IGK werden wir uns mit verschiedenen Formen von Diskriminierung auf dem Arbeitsmarkt beschäftigen. In dem Kurs wird grundlegendes akademisches Wissen über den Arbeitsmarkt und verschiedene Diskriminierungsstrukturen vermittelt. Dabei schauen wir uns insbesondere die Benachteiligungen von Migrant*innen und Frauen an. Diesem Thema nähren wir uns interdisziplinär aus einer sozioökonomischen Perspektive. Es werden aus allen vier Fachbereichsdisziplinen Theorien sowie Fallbeispiele besprochen und interdisziplinär miteinander verbunden. Der Kurs hat aber auch Spielraum, um das Themenfeld auf Wunsch zu erweitern.

Mit Hilfe dieses Themas wird in dem Kurs das wissenschaftliche Arbeiten erlernt. Dazu gehört neben dem korrekten Erstellen einer Hausarbeit (Quellensuche, Zitierregeln sowie andere formale Ansprüche), das Erlernen von Präsentationstechniken sowie Bibliotheksbesuche (soweit möglich).



Universität Hamburg

DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

Viel Spaß beim Wählen
eures IGKs!
Bei allgemeinen Fragen,
wendet euch gern an die
OE-Tutor*innen!